

Weltoilettentag am 19. November

Am 19. November 2024 begehen wir bereits zum 23. Mal den Weltoilettentag.

Diese UN-Initiative soll auf ein oft unterschätztes Problem aufmerksam machen: den Mangel an sanitären Einrichtungen, der für Milliarden Menschen ein massives gesundheitliches Problem darstellt. Denn ohne angemessene Hygiene und Sanitärversorgung können sich Krankheiten wie Cholera oder Darmwürmer ungehindert ausbreiten. Besonders gefährdet sind die Kleinsten: jeden Tag sterben weltweit rund 1.000 Kinder an den Folgen mangelnder Hygiene und unsauberen Wassers.

In den letzten Jahren ist es zwar gelungen, die Ausstattung mit Sanitäreinrichtungen weltweit deutlich zu verbessern. Die absoluten Zahlen zeigen aber, wie groß der Handlungsbedarf nach wie vor ist. Denn weltweit haben nach wie vor 3,5 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicheren Toiletten, 2 Milliarden Menschen können sich die Hände zuhause nicht mit Wasser und Seife waschen, und 419 Millionen Menschen müssen ihre Notdurft nach wie vor einfach im Freien verrichten.

Der Weltoilettentag bleibt also weiterhin eine dringliche Aufforderung zum Tun.

Und um dieses Tun zu befördern, ist auch eine Enttabuisierung des Themas erforderlich.

Diese **Materialien** für den Einsatz im **Kindergarten** ermöglichen die Auseinandersetzung mit der Ausstattung einer Toilette, dem Ablauf eines Toilettengangs und den dabei zu beachtenden grundlegenden hygienischen Richtlinien sowie dem Kennenlernen von Piktogrammen für Toiletten.

Die Kinder erweitern ihren Wortschatz, erfahren, worauf sie beim Klo Gang achten sollten und kennen Hinweisschilder für Toiletten.

Materialien

Bildkarten:	Was gibt es alles auf einer Toilette?	Seite 2-7
Ausmalbilder:	Was gibt es alles auf einer Toilette?	Seite 8-11
Piktogramme:	Wo finde ich das nächste Klo?	Seite 12-13

Zusatzinformation

Als Einstieg ins Thema kann mit den Kindern besprochen werden, welche Begriffe sie für „Toilette“ kennen bzw. verwenden, z.B. Abort, Klo, Klosett, Latrine, Pipibox, stilles Örtchen, WC. Gemeinsam können auch Bezeichnungen in anderen Sprachen gesammelt und gemeinsam ausgesprochen werden.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, woher der Begriff „WC“ stammt?

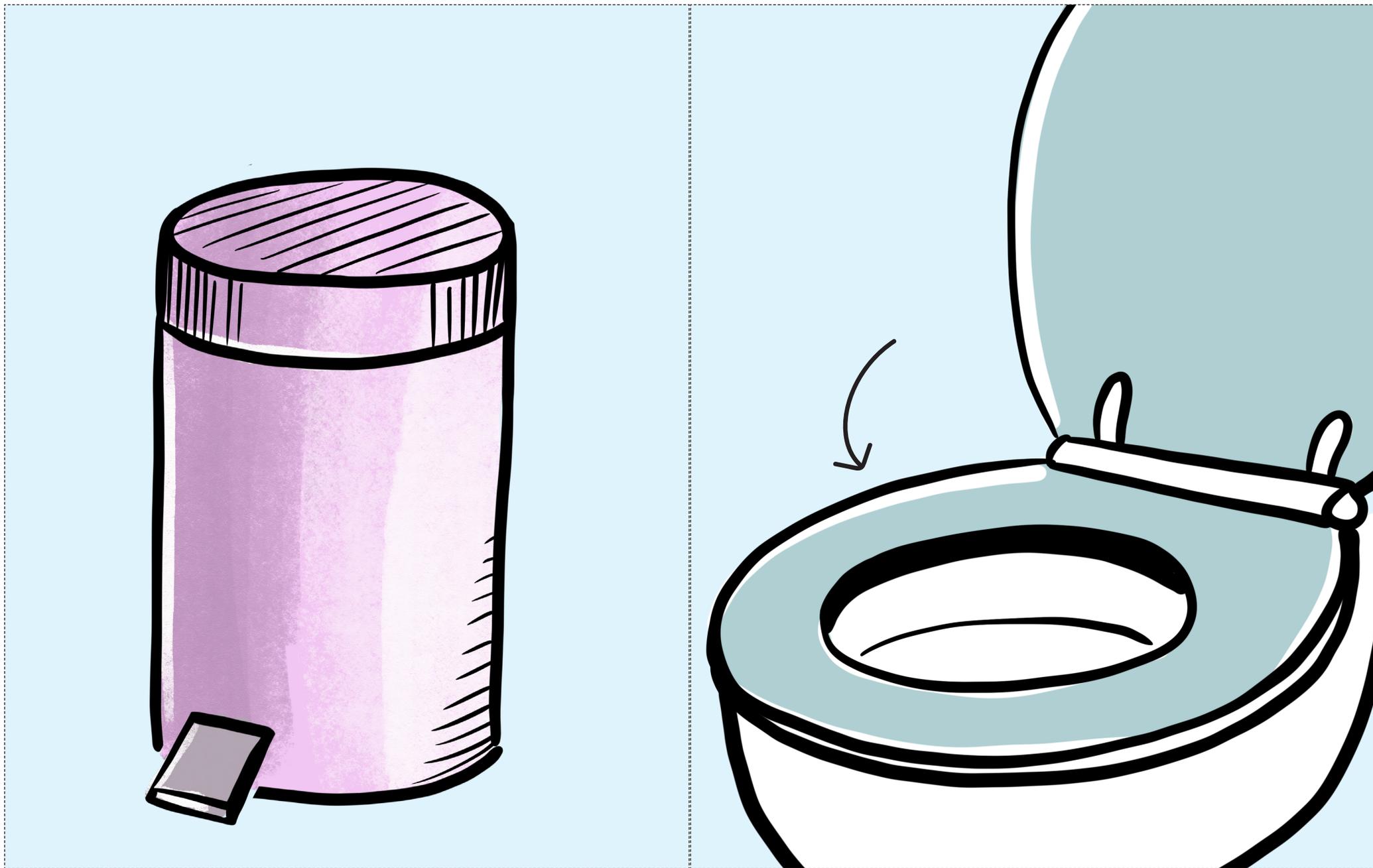
Die Abkürzung stammt vom englischsprachigen Begriff „water closet“. Die erste Toilette mit Wasserspülung wurde um 1700 in England entwickelt, die darauf basierende Bezeichnung WC ist im deutschsprachigen Raum bis heute üblich.

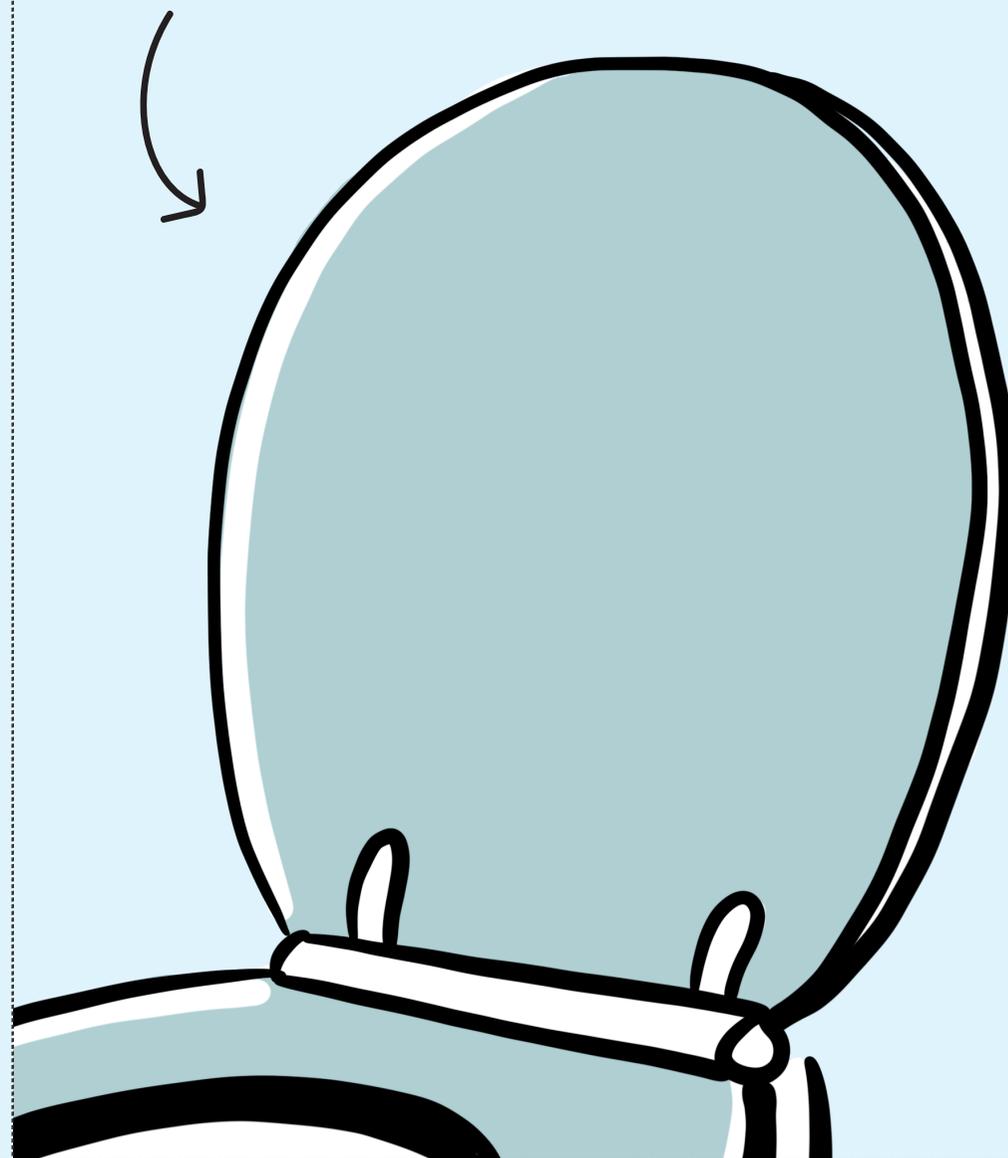
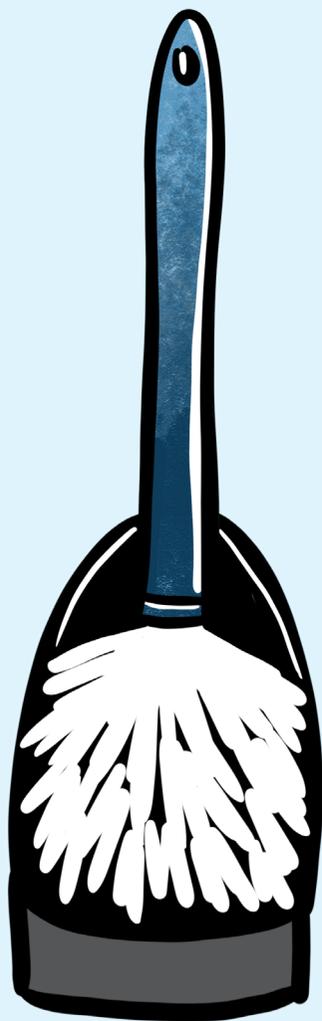
Gemeinsam können auch wichtige Regeln in Sachen Hygiene und Umweltfreundlichkeit besprochen werden, wie etwa:

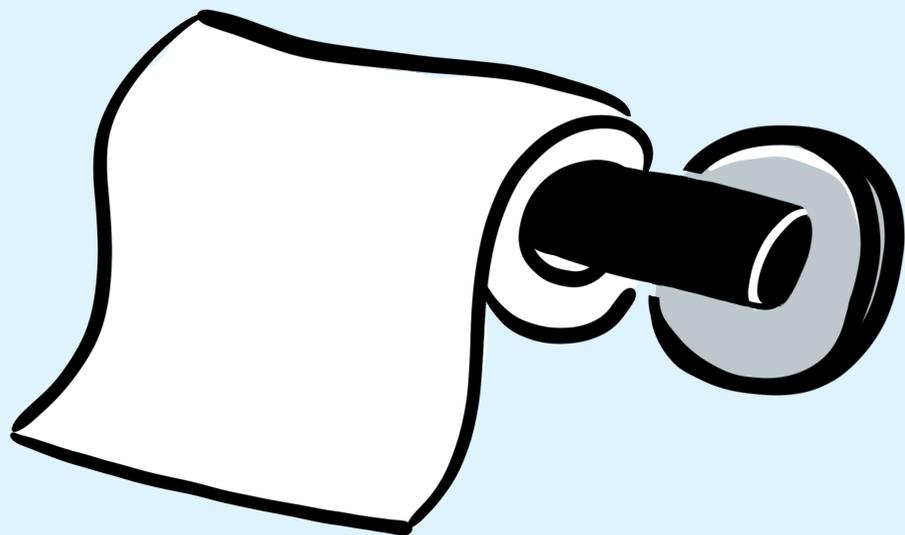
- Beim Abwischen sollte man immer von vorne nach hinten wischen, um zu verhindern, dass Darmbakterien in die Harnröhre gelangen.
- Nur Klopapier ins Klo werfen und auch davon nicht zu viel. Feuchtes Toilettenpapier sollte nur hinuntergespült werden, wenn es biologisch abbaubar und ausdrücklich als spülbar gekennzeichnet ist. Normale Feuchttücher, etwa zur Babypflege, gehören in den Restmüll.
- Vor dem Spülen sollte man den Klodeckel schließen, weil dabei feine Tröpfchen mit Keimen bis zu zwei Meter aus der Toilette spritzen können. Daher sollte man auch nie spülen, solange man noch auf der Toilette sitzt.
- Rund 30 % des durchschnittlichen Wasserverbrauchs eines österreichischen Haushalts entfallen auf die Toilettenspülung. Moderne Toiletten haben kleine und große Spültasten. Die große Spültaste sollte man nur betätigen, wenn man Stuhlgang hatte – hier werden je nach Modell 6 bis 9 Liter Wasser verbraucht, bei der kleinen Spültaste sind es nur rund 3 Liter.
- Die Hände sollten nach einem Klo Gang unter fließendem Wasser gründlich mit Seife gewaschen werden. Um Keimen keinen Nährboden zu bieten, ist es wichtig ist, sie anschließend gut zu trocknen.

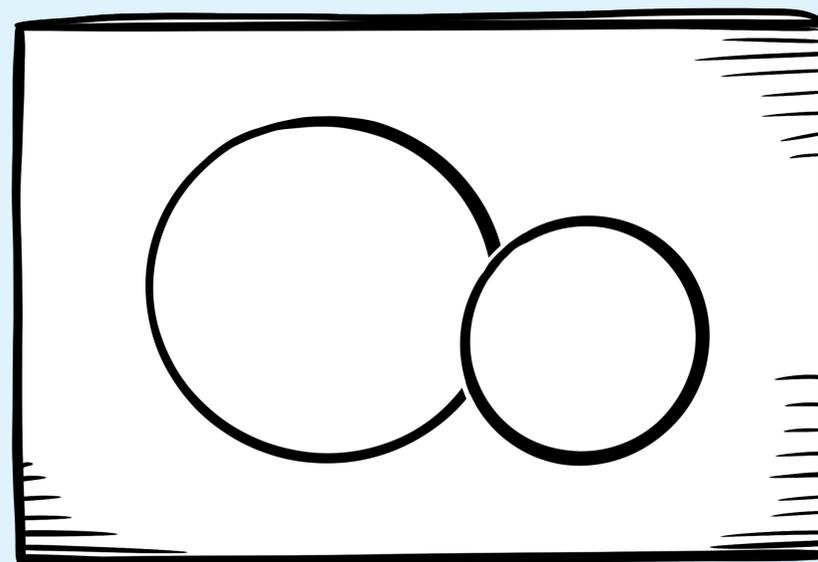
Was gibt es alles auf einer Toilette?

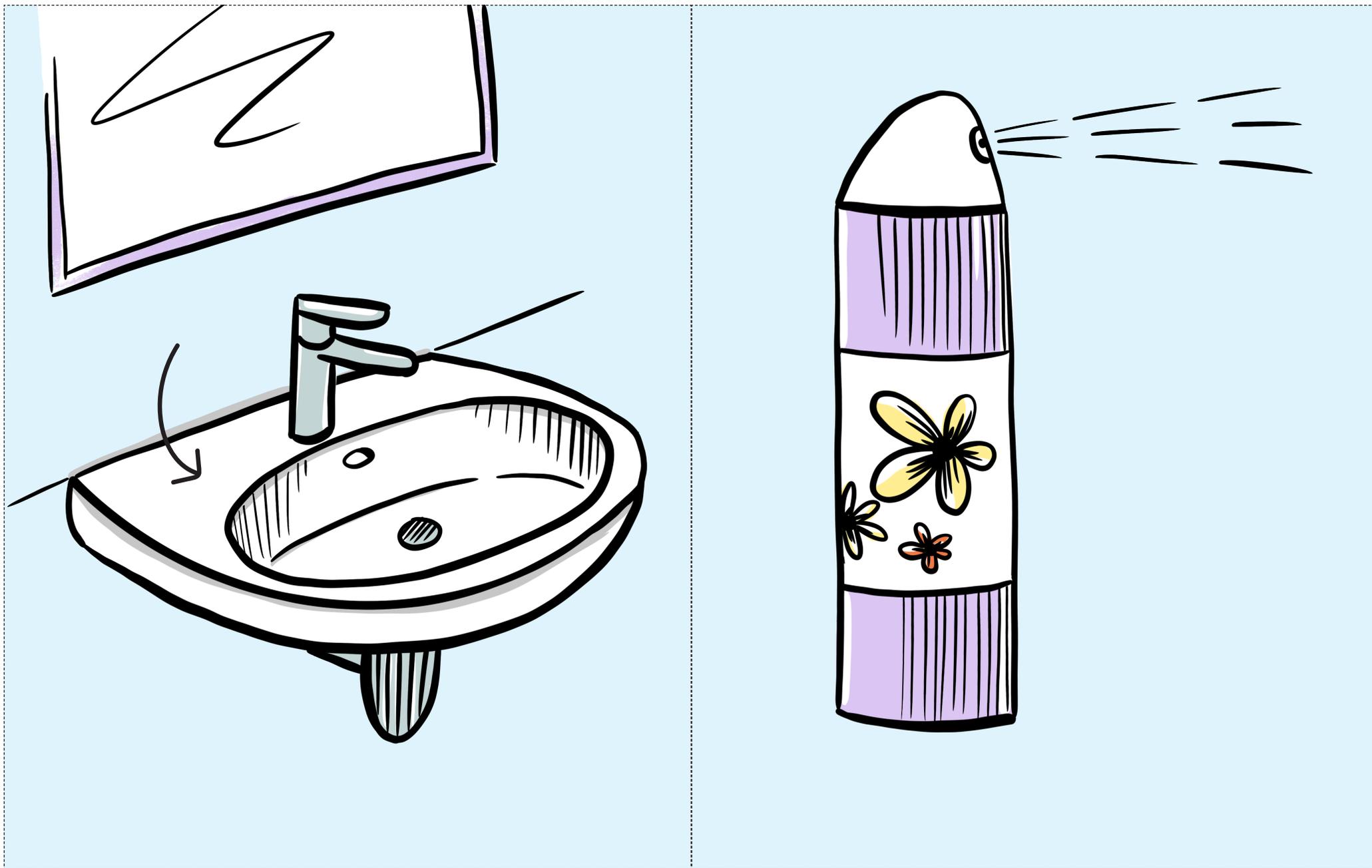




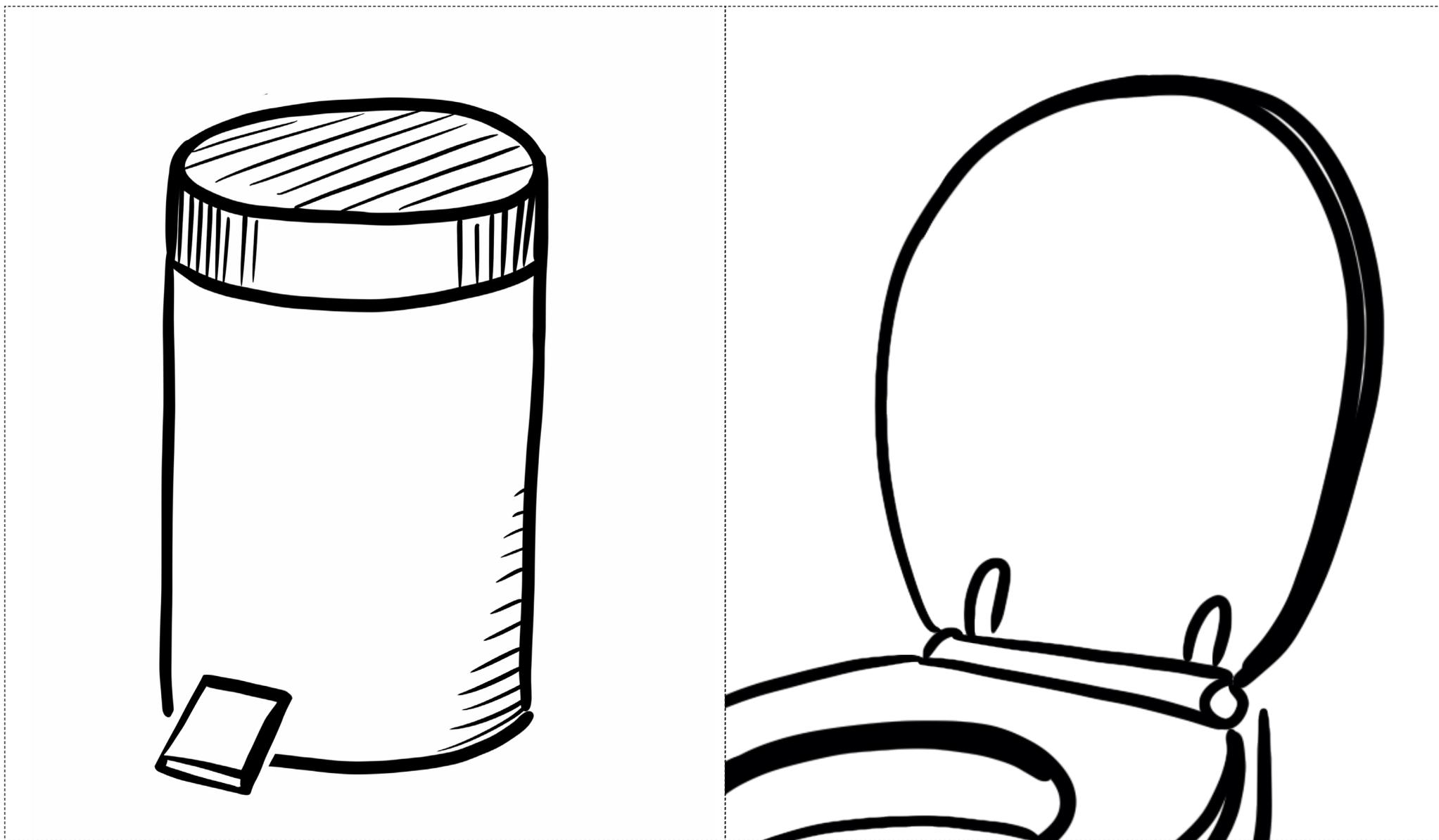


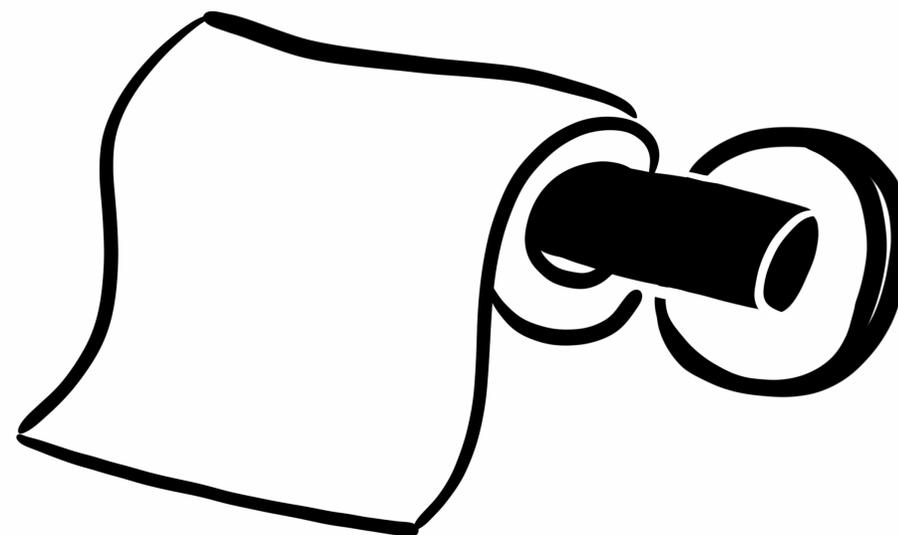
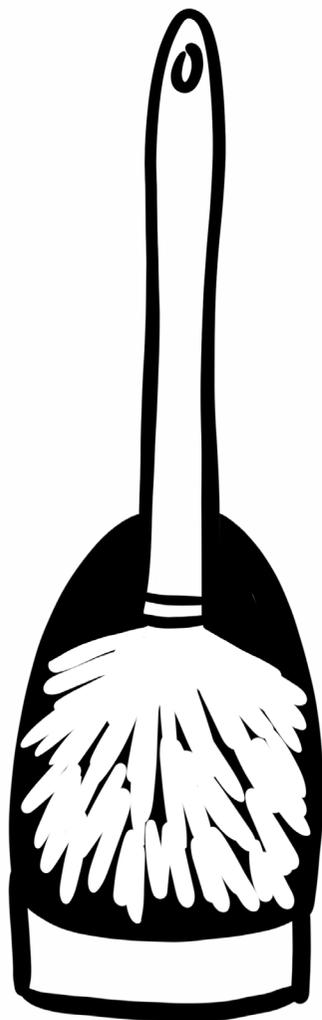


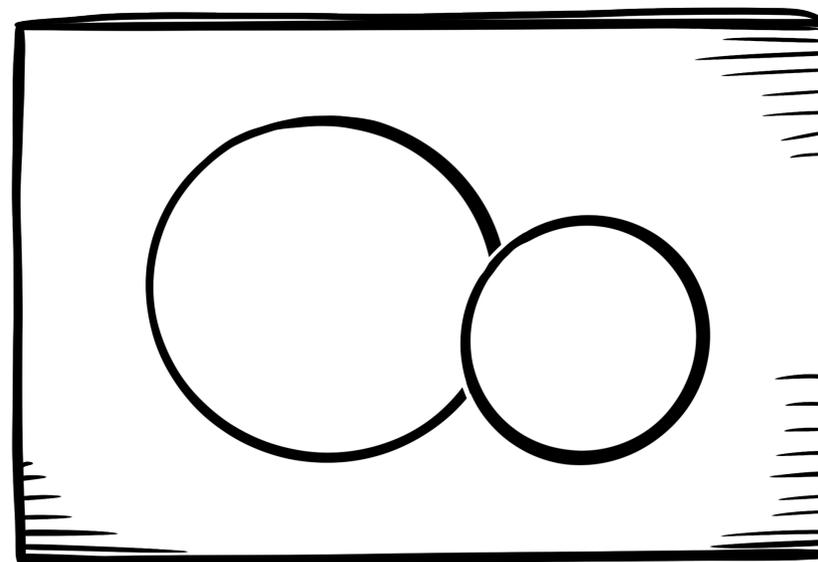
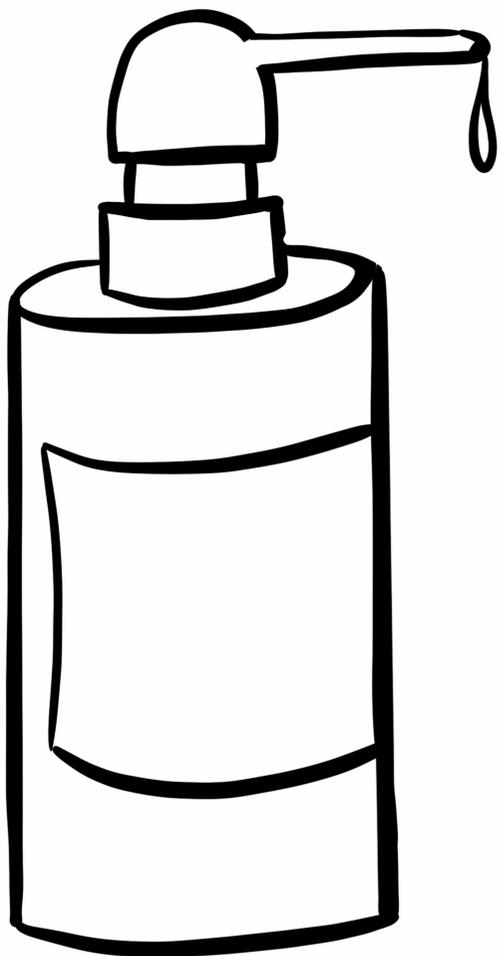












Wo finde ich das nächste Klo?

WC



WC

Wo finde ich das nächste Klo?

